

Missale

Sa. 7. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 264

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Sa. 7. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	16
Hallelujavers (Jahr I & II):.....	17
Evangelium (Jahr I & II):.....	18
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	23
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:	26
Gabengebet:	27

Präfation:	27
Sanctus:	28
Hochgebet III:.....	29
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession:	32
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:.....	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Entlassung:.....	39
Auszug: Orgel:	39

Sa. 7. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Herr, ich baue auf deine Huld, mein Herz soll über deine Hilfe frohlocken. Singen will ich dem Herrn, weil er mir Gutes getan hat. (Ps 13,6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

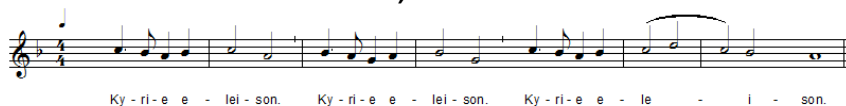
Einleitung:

Was haben die Kinder mit dem Reich Gottes zu tun? Sie verstehen nichts und können nichts tun. So denken die Jünger und weisen sie ab. Jesus ist darüber ungehalten. Die Herrschaft Gottes hängt nicht von menschlichen Leistungen ab. Dass der Mensch arm ist und sich beschenken lassen kann, dass er das Reich Gottes annehmen muss, "wie ein Kind", das sollen die Jünger begreifen.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

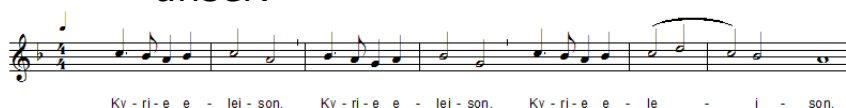
Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott. Junge und alte Menschen, einfache und kluge, erfolgreiche und solche, die sich schwer tun, hast du hier zusammengeführt als deine Gemeinde. Gib einem jeden etwas von deinem guten, heiligen Geist, damit wir dich und uns selbst und einander besser verstehen und vorankommen auf dem Weg, auf den du uns miteinander gestellt hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Sir 17,1-4.6-15) (Gott hat den Menschen nach seinem Abbild erschaffen)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach:

17,1

Der Herr hat die Menschen aus Erde erschaffen und lässt sie wieder zu ihr zurückkehren.

- 17,2 Gezählte Tage und eine bestimmte Zeit wies er ihnen zu und gab ihnen Macht über alles auf der Erde.
- 17,3 Ihm selbst ähnlich hat er sie mit Kraft bekleidet und sie nach seinem Abbild erschaffen.
- 17,4 Auf alle Wesen legte er die Furcht vor ihnen, über Tiere und Vögel sollten sie herrschen.
- 17,6 Er bildete ihnen Mund und Zunge, Auge und Ohr, und ein Herz zum Denken gab er ihnen.
- 17,7 Mit kluger Einsicht erfüllte er sie und lehrte sie, Gutes und Böses zu erkennen.
- 17,8 Er zeigte ihnen die Grösse seiner Werke, um die Furcht vor ihm in ihr Herz zu pflanzen.
- 17,9 Sie sollten für immer seine Wunder rühmen
- 17,10 und seinen heiligen Namen loben.
- 17,11 Er hat ihnen Weisheit geschenkt und ihnen das Leben spendende Gesetz gegeben.
- 17,12 Einen ewigen Bund hat er mit ihnen geschlossen und ihnen seine Gebote mitgeteilt.

- 17,13 Ihre Augen sahen seine machtvolle Herrlichkeit, ihr Ohr vernahm seine gewaltige Stimme.
- 17,14 Er sprach zu ihnen: Hütet euch vor allem Unrecht! Er schrieb ihnen ihr Verhalten gegenüber dem Nächsten vor.
- 17,15 Ihre Wege liegen allezeit offen vor ihm, sie sind nicht verborgen vor seinen Augen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 103,13-14.15-16.17-18a [R: 17a])

℞ – Die Huld des Herrn währt immer und
ewig. – ℞

103,13 Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über alle,
die ihn fürchten.

103,14 Denn er weiss, was wir für Gebilde sind;
er denkt daran: Wir sind nur Staub. -
(℞)

℞ – Die Huld des Herrn währt immer und
ewig. – ℞

103,15 Des Menschen Tage sind wie Gras,
er blüht wie die Blume des Feldes.

103,16 der Ort, wo sie stand, weiss von ihr
nichts mehr. - (℞)

℞ – Die Huld des Herrn währt immer und
ewig. – ℞

103,17 Doch die Huld des Herrn währt immer
und ewig
für alle, die ihn fürchten und ehren;
sein Heil erfahren noch Kinder und
Enkel;

103,18a alle, die seinen Bund bewahren. - ℞

℞ – Die Huld des Herrn währt immer und
ewig. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Jak 5,13-20) (Viel vermag das inständige Gebet eines
Gerechten)

Lesung aus dem Jakobusbrief:

5,13 Ist einer von euch bedrückt? Dann
soll er beten. Ist einer fröhlich? Dann
soll er ein Loblied singen.

- 5,14 Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Priester der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.
- 5,15 Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.
- 5,16 Darum bekennt einander eure Sünden, und betet füreinander, damit ihr geheiligt werdet. Viel vermag das inständige Gebet eines Gerechten.
- 5,17 Elija war ein Mensch wie wir; er betete inständig, es solle nicht regnen, und es regnete drei Jahre und sechs Monate nicht auf der Erde.
- 5,18 Und er betete wieder; da gab der Himmel Regen, und die Erde brachte ihre Früchte hervor.
- 5,19 Meine Brüder, wenn einer bei euch von der Wahrheit abirrt und jemand ihn zur Umkehr bewegt,
- 5,20 dann sollt ihr wissen: Wer einen Sünder, der auf Irrwegen ist, zur

Umkehr bewegt, der rettet ihn vor dem Tod und deckt viele Sünden zu. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 141,1-2.3 u. 8 [R: vgl. 2a])

℞ – Mein Beten steige vor dir auf wie Weihrauch, Herr, vor deinem Angesicht. – ℞

141,1 Herr, ich rufe zu dir. Eile mir zu Hilfe; höre auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe.

141,2 Wie ein Rauchopfer steige mein Gebet vor dir auf; als Abendopfer gelte vor dir, wenn ich meine Hände erhebe. - (℞)

℞ – Mein Beten steige vor dir auf wie Weihrauch, Herr, vor deinem Angesicht. – ℞

141,3 Herr, stell eine Wache vor meinen Mund,
eine Wehr vor das Tor meiner Lippen!

141,8 Mein Herr und Gott, meine Augen
richten sich auf dich;
bei dir berge ich mich. Giess mein
Leben nicht aus! - R

R - Mein Beten steige vor dir auf wie
Weihrauch, Herr, vor deinem
Angesicht. - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Sei gepriesen, Vater, Herr des
Himmels und der Erde; du hast die
Geheimnisse des Reiches den
Unmündigen offenbart. (Vgl. Mt 11,25)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mk 10,13-16) (Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

10,13 brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.

10,14 Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.

10,15 Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

10,16 Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Jesus Sirach hörten wir eine Zusammenfassung der Schöpfungsgeschichte des Menschen. "Der Herr hat die Menschen aus Erde erschaffen und lässt sie wieder zu ihr zurückkehren." Die Erschaffung des Menschen ist eigentlich ein Rätsel. Der Mensch wird als Krone der Schöpfung bezeichnet und ist doch eines der schwächsten Geschöpfe. Der Mensch wird aufgrund seiner besonderen Beziehung zum Schöpfer und seinem vom Schöpfer erhaltenen Auftrag zu Recht als "Krone der Schöpfung" bezeichnet. Diese Krone der Schöpfung ist der Mensch jedoch stets zur Würdigung, d.h. zur Verherrlichung Gottes. Selbst nach dem sich die Kreaturen nicht an seine Weisungen halten und Gott reinigend eingreift, billigt er die Schöpfung weiterhin und bezeichnet die Menschen mit seinem Segen (vgl. Gen 9,1), wie schon bei der Erschaffung. So stellt sich noch die Frage, warum Gott das geringste Geschöpf des Universums mit einem Herrschaftsauftrag zur Krone der Schöpfung machte. Aus weltlicher Logik ist das nicht zu verstehen. Jeder Erzengel, ja jeder Engel, ist dem Menschen weit überlegen. Dennoch ist es im Plan Gottes, dass ausgerechnet der Mensch, der doch nur eine Sache wirklich beherrscht: sündigen, über Engel richten soll. Und genau darin liegt der springende Punkt. Ein Engel ist entweder heilig oder ein Dämon. Er kennt nichts anderes, wohl durch seine eigene Entscheidung. Der Mensch hingegen ist oft Verführter, dann Verführer und wiederum Führer.

Er kennt sozusagen jeden Kampf, insofern er heilig wird, aus eigener Erfahrung. Ein Hilfsarbeiter wird in den wenigsten Fällen ein guter Konzernleiter. Wenn der Hilfsarbeiter sich jedoch durch unermüdlichen Fleiss und unter grossen Entbehrungen Stufe um Stufe hinaufgearbeitet hat – und das nicht vermeintlich in endlosen Reinkarnationen – dann wird er ein Konzernleiter, der jede Position, die es im Betrieb gibt, aus eigener Erfahrung kennt und das nicht nur vom Hörensagen oder partizipieren, sondern durch eigenes Erfahren. So hat jeder Mensch nun die Chance, in seiner Position als Mensch, ein unnützer Nichtstuer zu bleiben oder durch seine Heiligkeit bildlich gesprochen in einem Leben in die "Konzernleitung" zu kommen. Dadurch wird er ein konsequenter, aber auch verständnisvoller Richter, sogar über Engel, werden.

Jahr II: Im Jakobusbrief wird das Sakrament der Krankensalbung geschildert. "Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Priester der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben." Die Krankensalbung ist somit ein Zeichen der Hoffnung. Sogar die Ankündigung der Geburt Jesus, durch Maria die Jungfrau war nicht nur Verheissung des alten Bundes, sie fusste auch auf dem tiefen Glauben Marias, dass das Wort des Engels sich erfüllt und sie gab somit der ganzen Menschheit Hoffnung, aus der Sklaverei Satans durch die Sünde

befreit zu werden. Zeichen für diese Hoffnung sind die sieben Sakramente: Taufe, Firmung (Empfang des Heiligen Geistes), Busse (Beichte), Eucharistie (Kommunion), Krankensalbung, Ehe und Priesterweihe. Alle diese Sakramente gruppieren sich um das grosse zentrale Sakrament, die Eucharistie. Es ist das vierte. Davor sind drei und danach sind drei. Was ist überhaupt ein Sakrament? Das Wort Sakrament kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "Fahneneid", heilige Handlung. Es sind heilige Handlungen, die Christus selber eingesetzt hat, aber nichts mit Magie zu tun haben, sondern mit Bekenntnis. Sie verbürgen das verheissene Heil im gläubigen Vollzug der sichtbaren Handlung vom Spender zum Empfänger. Darum sollen wir auch die Sünden bekennen, in der Beichte, und füreinander beten, damit wir geheiligt werden. "Viel vermag das inständige Gebet eines Gerechten." Für Jakobus beginnt die Krankheit nicht beim Leib, sondern immer schon in der Seele. Krankheit ist daher nicht etwas, das wir einfach zur Behandlung an die Ärzte delegieren können. Auch die Seele will behandelt werden und im Gebet der Gemeinde mitgetragen werden. Dazu gehört immer auch die Begleitung zu einer steten Fokussierung auf Christus.

Jahr I & II: Im Evangelium sehen wir eines der wenigen Male einen unwilligen Jesus. Warum wurde Jesus unwillig? Die Jünger taten das, was damals üblich war, sie verjagten die Kinder. Kinder galten als Last, die es jahrelang durchzufüttern galt und von denen niemand wusste, ob sich dies auszahlt oder

nicht. Einige Kinder wurden ordentlich Erwachsene, andere gerieten auf die schiefe Bahn. Es war somit offen, ob sie die ganze Investition lohnen würde. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: "Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes." Ausgerechnet solchen Menschen wie Kindern soll das Himmelreich gehören. Damit unterstützte Jesus übrigens nicht kindische Erwachsene, sondern kindliche Erwachsene. Er begründet dies auch: "Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen." Was zeichnet denn ein Kind gegenüber einem Erwachsenen aus? Ein Kind wird im Normalfall die Eltern nicht in Frage stellen, sondern ihnen, wenn manchmal auch etwas zickig, doch dennoch vertrauensvoll folgen. Wenn ein Vater oder eine Mutter ein Kind an der Hand nimmt, dann fragt das Kind nicht erst, ob eine Unterkunft z.B. auf einer Flucht zur Verfügung steht. Es vertraut darauf, dass die Eltern ihm Geborgenheit geben. Wer somit das Reich Gottes nicht im vollsten Vertrauen auf Gott annimmt, sondern hundert Wenn und Abers hat, der wird nicht hineingelangen. Nur wer voll darauf vertraut, dass Gott einem im Reich Gottes ganz sicherlich den für einen besten Platz vorbereitet hat, der wird auch hineingelangen. Wer sich Fragen stellt, wie z.B., ob es dort auch ein Smartphone für einen gibt, einen Fernseher, eine Playstation, Bier, Salami oder anderes, der dürfte aufgrund seiner Vorbehalte Gott gegenüber auch auf Vorbehalte von Seiten Gottes stossen. "Und Jesus nahm die Kinder in seine

Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie." Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, in der Feier der göttlichen Geheimnisse erfüllen wir den Dienst, der uns aufgetragen ist. Gib, dass wir deine Grösse würdig loben und preisen und aus diesem Opfer Heil empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage I – Die Erneuerung der Welt durch Christus [S. 440])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unsern Herrn
Jesus Christus.

Denn ihn hast du zum Haupt der
neuen Schöpfung gemacht, aus
seiner Fülle haben wir alle
empfangen. Obwohl er dir gleich war
an Herrlichkeit, hat er sich selbst
erniedrigt und der Welt den Frieden
gebracht durch sein Blut, das er am
Stamm des Kreuzes vergossen hat.
Deshalb hast du ihn über alle
Geschöpfe erhöht, so wurde er für
jene, die auf ihn hören, zum Urheber
des ewigen Heiles.

Durch ihn preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der
Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im
Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, verkünden will ich all deine Wunder. Ich will jauchzen und an dir mich freuen, für dich, du Höchster, will ich singen und spielen. (Ps 9,2-3)

So lasset uns beten:

Getreuer Gott, du hast uns das heilige Sakrament als Unterpfand der kommenden Herrlichkeit gegeben. Schenke uns einst das Heil in seiner ganzen Fülle.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

